

Wahlprüfsteine des BVDM e.V. zur Bundestagswahl September 2021

Die Antworten der Spitzenkandidaten in Wahlkreis 178, Rheingau-Taunus-Limburg – im Original

- 1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Spitzenkandidaten in Hessen**
- 2. Antworten Klaus-Peter Willsch, CDU**
- 3. Antworten Martin Rabanus, SPD**
- 4. Antworten Anna Lührmann, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**
- 5. Antworten Alexander Müller, FDP**
- 6. Antworten Marcus Resch, AfD**
- 7. Antworten Valentin Zill, DIE LINKE**
- 8. Antworten Bianka Rössler, FREIE WÄHLER**

1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Politik

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?

JA () NEIN ()

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?

JA () NEIN ()

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?

JA () NEIN ()

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA () NEIN ()

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

JA () NEIN ()

2. Antworten Klaus-Peter Willsch, CDU

Von: Willsch Klaus-Peter <klaus-peter.willsch@bundestag.de>
Gesendet: Donnerstag, 29. Juli 2021 14:20
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: WG: Habe ich Sie richtig verstanden?? AW: Verkehrspolitik: Fragen an Sie persönlich als Direktkandidat im Wahlkreis 178, Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung. Meine persönliche Einschätzung haben Sie unten stehend erhalten, auch wenn sie sich nicht in ein Schema von Ja-Nein Antworten fügt. Als Abgeordneter und Kandidat meiner Partei muss ich aber bei allgemeinen programmatischen Fragen selbstverständlich auf unser Regierungsprogramm verweisen.

Aktuell erreichen die Bundespartei jede Woche Hunderte Wahlprüfsteine zu vielfältigsten thematischen Fragestellungen. Entsprechend kann es mit der Bearbeitung etwas dauern.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Willsch MdB
Platz der Republik
D-11011 Berlin

Telefon: +49 (0)30 227 71454

Telefax: +49 (0)30 227 76124

www.klaus-peter-willsch.de

Von: Willsch Klaus-Peter <klaus-peter.willsch@bundestag.de>
Gesendet: Mittwoch, 28. Juli 2021 13:30
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: WG: Verkehrspolitik: Fragen an Sie persönlich als Direktkandidat im Wahlkreis 178, Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr, liebe Mitglieder des Bundesverbands der Motorradfahrer,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Nach meiner Einschätzung handelt es sich bei dem von Ihnen übersandten Fragenkatalog um einen Wahlprüfstein, der zentral von der CDU beantwortet wird. Entsprechende Eingaben senden Sie bitte an www.regierungsprogramm.de/wps.

Dennoch möchte ich mich nachfolgend kurz persönlich zu Ihren Anliegen äußern. Ich habe selbst einen Motorradführerschein und leihe mir gelegentlich eine Maschine für das Wochenende. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass sich die allermeisten Biker bei Ihren Touren an alle Verkehrsregeln halten. **Pauschale Streckensperrungen und Tempolimits für Motorradfahrer lehne ich ab.** Mit solchen Maßnahmen wird die große Masse der Motorradfahrer für das Fehlverhalten Einzelner bestraft. Im Übrigen hat unser Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer einer entsprechenden Bundesratsinitiative kürzlich eine Absage erteilt. Dennoch müssen die berechtigten Anliegen von Anwohnern stark frequentierter, weil landschaftlich reizvoller Strecken berücksichtigt werden. Hier einen fairen Ausgleich der Interessen zu finden, ist eine Aufgabe der Politik.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Willsch MdB
Platz der Republik
D-11011 Berlin

3. Antworten Martin Rabanus, SPD

Herr Rabanus von der SPD hat, trotz Erinnerung, nicht geantwortet.

4. Antworten Anna Lührmann, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Von: Anna Lührmann <anna@anna-luehrmann.de>
Gesendet: Freitag, 6. August 2021 18:55
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: Re: Verkehrspolitik: Fragen an Sie persönlich als Direktkandidatin Wahlkreis 178, Bundestagswahl 2021

Priorität: Hoch

Sehr geehrter Herr Mohr,

besten Dank für Ihre Anfrage.

Fragen 1 und 5 kann ich klar mit „Ja“ beantworten.

Bei Fragen 2, 3 und 4 halte ich es nicht für richtig eine pauschale Antwort zu geben, da es sehr auf die lokalen und spezifischen Gegebenheiten ankommt. Es gibt Strecken, an denen es an bestimmten Tagen ein erhöhtes Lärmschutzbedürfnis gibt, dass leider nur durch Sperrungen erreicht werden kann. Streckensperrungen müssen das letzte Mittel sein. Tempolimits sind ein wirksames Mittel gegen Lärmschutz. Sollte es jedoch um Tempolimits mit dem Ziel der Verkehrssicherung gehen, halte ich ein solches Vorgehen für unverhältnismäßig in Bezug auf die anderen Verkehrsteilnehmer*innen. Bei Frage 4 sollten eher zufriedenstellend Regelungen im Bereich der Zulassung gefunden werden. 95db in einem Wohngebiet sind sehr viel.

Mit freundlichen Grüßen
Anna Lührmann

Anna Lührmann
Grüne Bundestagskandidatin
Rheingau-Taunus – Limburg

anna@anna-luehrmann.de

5. Antworten Alexander Müller, FDP

Sehr geehrter Herr Mohr,

vielen Dank für die Fragen, die ich gerne beantworte.

Frage 1 / Ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen: **Ja, selbstverständlich.** Die Ordnungsämter und Polizeibehörden müssen in der Lage sein, Verkehrsgefährdungen zu erkennen und zu sanktionieren.

Frage 2 / Aussprechen **gegen Streckensperrungen für Motorradfahrer?** **Klares Ja.** Zweiradfahrer dürfen nicht diskriminiert werden, denn Zweiräder sind reguläre Verkehrsmittel wie andere auch. Alle Fahrzeuge, die gesetzeskonform unterwegs sind, müssen auch unsere Straßen nutzen können. Ich fahre selbst eine BMW C1 und betrachte sie als völlig normales Mittel zur Fortbewegung.

Frage 3 / **Aussprechen gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder?** **Eher ja** als Nein. Auch hier gilt wieder, dass Motorradfahrer ganz normale Verkehrsteilnehmer sind, die nicht diskriminiert werden dürfen. Spezifische Zweirad-Tempolimits dürfen nicht der Grund sein, um Motorradfahrer von Strecken zu vergraulen, auf denen man sie nicht haben will. Sollten aber auf bestimmten Strecken die Zahlen mit schweren Unfällen ausschließlich mit Zweirädern passieren, zum Beispiel wegen scharfer Kurven oder Bereichen wo überraschend Nässe nicht weg trocknet, dann muss eine Lösung dazu erlaubt sein. Dies darf aber nur passieren, wo nachweisbar und beweisbar häufige schwere Unfälle insbesondere mit Zweirädern passieren, was nur in seltenen Fällen zu beweisen sein wird.

Frage 4 / Aussprechen gegen Fahrverbote für Motorräder > 95 dB? **Klares Ja.** Wenn die EU Lärm-Zulassungsgrenzen für künftige Zulassungen erlässt, dann ist das die eine Sache. Wenn ein Zweirad amtlich zugelassen und regelkonform betrieben wird, dann darf es keine Diskriminierung alter Fahrzeuge geben.

Frage 5 / Förderung von E-Zweirädern? **Nein.** Ich finde die Subventionierung bestimmter Antriebsarten falsch, denn diese Subventionen werden aus unseren Steuergeldern bezahlt. Es sollte die freie Entscheidung jedes Verbrauchers sein, für welches Fahrzeug er sich entscheidet. Es ist aber auch klar, dass zur Erreichung der Klimaziele fossiler Kraftstoff in den kommenden Jahren tendenziell immer teurer werden wird. Aber in diesem Wissen sollte jeder frei seine Entscheidung treffen, ohne vom Staat gegängelt zu werden.

Ich hoffe, damit alle Punkte geklärt zu haben, und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Inform. Alexander Müller, MdB
Obmann der FDP im Verteidigungs-Ausschuss

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

6. Antworten Marcus Resch, AfD

Verkehrspolitik: Fragen an Sie persönlich in Bezug zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Resch,

zur Bundestagswahl 2021 schreiben wir **Sie persönlich** in Ihrer Funktion als Direktkandidat der AfD im Wahlkreis 178 an. Für die Wahlentscheidung vieler Motorradfahrer, deren Familien und Freunden bei der Wahl im September 2021, ist Ihr persönlicher Standpunkt zu Motorrad-Streckensperrungen eine wichtige Entscheidungsgrundlage, da es im Wahlkreis Rheingau-Taunus-Limburg Streckensperrungen für Motorradfahrer gibt.

Deshalb bitten wir **Sie persönlich** untenstehende Fragen mit einem eindeutigen „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Gerne können Sie zusätzlich ergänzende Erläuterungen vermerken. Die identischen Fragen senden wir auch an alle anderen zur Wahl stehenden Direktkandidaten der Parteien.

Um Missverständnisse zu vermeiden: Der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM e.V.) ist parteipolitisch unabhängig. Wir lehnen Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung (wie z.B. Raserei oder Manipulation von Schalldämpfern) ab. Wir sind der Auffassung, dass Regelverstöße konsequent verfolgt und geahndet werden müssen. Motorradfahrer, die sich korrekt verhalten, dürfen aber nicht in Sippenhaft für die Regelverstöße Dritter genommen werden.

Die Fragen:

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für Sanktionen und Prävention:

Der BVDM lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, die schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die konsequente Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Behörden benötigen dazu ausreichende juristische Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen.

Werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende juristische Rahmenbedingungen und Ressourcen bei den Behörden für Prävention und Sanktionen einsetzen?

JA (☒) NEIN ()

Fortsetzung Antworten Marcus Resch:

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Bundesgebiet gibt es eine Vielzahl von Streckensperrungen nur für Motorräder.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit nachdrücklich gegen Streckensperrungen ausschließlich für Motorradfahrer aussprechen?

JA (☒) NEIN ()

3. Tempolimits nur für Motorräder: Im Bundesgebiet gibt es auf einigen Straßen Tempolimits ausschließlich für Motorräder.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit gegen Tempolimits ausschließlich für Motorräder aussprechen?

JA (☒) NEIN ()

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Werden Sie sich nachdrücklich gegen Fahrverbote nur für zulassungskonforme Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA (☒) NEIN ()

5. Förderung der E-Mobilität auch bei Motorrädern: Elektroautos werden von der Bundesregierung finanziell gefördert. Elektromotorräder/-roller hingegen nicht. Dabei nehmen sie im Vergleich zu Pkw erheblich weniger Raum im Straßenverkehr ein und sind nicht nur im Berufsverkehr eine echte Alternative. Hinzu kommen die reduzierte Umweltbelastung und kaum vorhandene Lärmemissionen.

Werden Sie sich, im Rahmen der politischen Arbeit für eine finanzielle Förderung von Elektromotorrädern/-rollern einsetzen?

JA () NEIN (☒)

Sehr geehrter Herr Resch, wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mühe und erwarten Ihre persönliche Rückantwort innerhalb der nächsten 14 Tage. Wir werden alle Antworten sammeln, auswerten und veröffentlichen.

7. Antworten Valentin Zill, DIE LINKE

Von: Valentin Zill, DIE LINKE. Limburg-Weilburg <v.zill@die-linke-limburg-weilburg.de>
Gesendet: Donnerstag, 2. September 2021 20:00
An: rainald.mohr@bvdn.de
Betreff: Re: WG: An Herrn Valentin Zill persönlich - Verkehrspolitik: Fragen an Herrn Zill als Direktkandidat im Wahlkreis 178, Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

herzlichen Dank für Ihre Erinnerung.

Meine Antworten auf Ihre Fragen:

1. Ja
2. Nein
3. Nein
4. Ja
5. Ja

Mit freundlichen Grüßen
Valentin Zill

Direktkandidat der LINKEN zur Bundestagswahl 2021 im Wahlkreis 178 Rheingau-Taunus - Limburg

8. Antworten Bianka Rössler, FREIE WÄHLER

Von: Rössler Linie <info@roesslerlinie.de>
Gesendet: Montag, 26. Juli 2021 14:52
An: rainald.mohr@bvdm.de
Betreff: AW: An Frau Bianka Rössler (Freie Wähler) : Verkehrspolitik: Fragen an Sie persönlich als Direktkandidatin Wahlkreis 178, Bundestagswahl 2021

Sehr geehrter Herr Mohr,

vielen Dank für ihr Interesse.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich unterstützen würden.

Jedoch können Ja/Nein Beantwortungen die Komplexität des Themas nicht richtig abbilden.

Nr. 1: Es ist selbstverständlich, dass die Ordnungskräfte entsprechend ausgerüstet sind, um die „schwarzen Schafe“ in der Motorradszene dingfest zu machen. Leider hilft auch dies nicht ausreichend gegen die ewig Unvernünftigen. Es ist auch dringend geboten, dass die Hersteller reagieren und so zu einer Befriedung zwischen Motorradfahrern und Wohnbevölkerung beitragen.

Nr. 2: Streckensperrungen für eine bestimmte Gruppe von Verkehrsteilnehmern sind sicher nicht der Weisheit letzter Schluss. Unser Bestreben liegt darin, durch begleitende Maßnahmen diese unnötig zu machen.

Nr. 3: Tempolimits sollten für alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen gelten. Die Stigmatisierung von Motorradfahren durch einseitige Tempolimits lehne ich ab.

Nr. 4: Es ist sehr schwierig, zulassungskonforme Motorräder von der Verkehrsteilnahme auszuschließen. Gleichwohl ist es unverständlich, dass Motorräder mit extrem lauten Motorgeräusch überhaupt produziert werden. Eine gesetzliche Regelung hierzu wäre sicher hilfreich.

Nr. 5: Elektrofahrzeuge sind sicherlich in Punkto Lärmentwicklung vorteilhaft und auch entsprechend zu fördern. Ob sie der Weisheit letzter Schluss sind, kann man bezweifeln.

Herzliche Grüße

Bianka Rössler